

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1949)  
**Heft:** 3-4: Berner Nummer

**Artikel:** Ode an den Melchstuhl  
**Autor:** Ott, Jakob  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-624534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

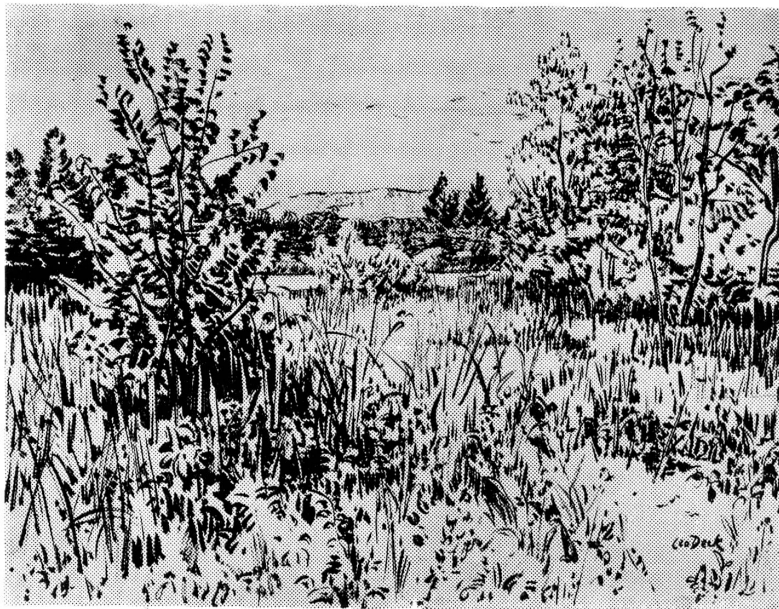
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Leo Deck

## Ode an den Melchstuhl

Bevor man dich gesehn, von dir gesprochen,  
 Da hat man dich gehäht, hat dich gerochen,  
 Schon seinerzeit in Delphi, beim Orakeln  
 Geriet die schönste Theorie ins Wackeln  
 Unter Philosophen, Künstlern, Architekten,  
 Die damals mit geschärftem Sinn entdeckten,  
 Dass der Frau Pythia berühmter Dreifuss  
 Ganz grundfalsch konstruiert war, dass ein Einfuss  
 Genüge, als Orakelsitzgestellchen.  
 Ganz analog verhält es sich beim Melchen.  
 Ein Schweizer, dessen Namen wir nicht kennen  
 Ward zum Begnadeten unter den Sennen.  
 Er schuf in zäher Kleinarbeit den Einfuss,  
 und auch die Kuh war überzeugt, dass es so sein muss.  
 Als menschlich Sitzgerät der Melchergilde  
 Erscheinst du ausserhalb der Stilgebilde  
 Der Sessel, Plüschfauteuils und Königsthronne!  
 Als Stuhl ein Inbegriff! Dem Sitzfleisch eine Wonne! —  
 Du bist gebaut für anspruchsloses Dienen,  
 Man schnallt dich ans Gesäss mit einem Riemen, —  
 Und so erhält der Mensch, der Auserwählte,  
 Sein drittes Bein, das ihm von jeher fehlte.  
 Wir staunen ob dem Scharfsinn jenes Sennen! —  
 Warum wohl muss man heut erst anerkennen,  
 Dass dieser Stuhl (die Schöpfung unsere Heimat)  
 Der Urstuhl ist, der Stuhl, der nur ein Bein hat?  
 (Ich möchte hier nur nebenbei erwähnen  
 Und den Verdienst der Landi anerkennen. —  
 Sie stellte neu ins Licht: Heimatgefühle,  
 Den Heimatstil- und auch die Heimatstühle).  
 Nun wollen wir als Künstler und Aestheten  
 Mit dir, o Melchstuhl, neues Land betreten.  
 Wir schnallen dich als quasi « Dopolino »  
 Des Heimatstils an unser Popolino  
 Und wandern, schweben mit dir durch die Hütten  
 Der Kühdrückparfümierten neuen Sitten.  
 Wir setzen uns, mit dir unter dem Smoking  
 Ans Fudi angeschnallt (o shoking!)  
 Im Aelplermiliö an einen Bartisch  
 Und schletzen von Silvester, bis Neujahr isch.  
 Befreit, o Melcherstuhl, aus deiner Fessel,  
 Wirst du zum Heimat- selbst zum Bundessessel  
 Der eid- und alpenluftgenössisch frein Staaten,  
 Zum sesshaft- bodenständigen Popokraten.

Jakob OTT. Arch.

### Section de Genève. — Nouveau comité:

- Président :** Willy Ryter, peintre, Ch. J. Attenville 5, Petit Saconnex (Genève)  
**Vice-président :** A. Guyonnet, architecte, Rue Pierre Fatio 27, Genève  
**Secrétaire :** J. -S. Buffat, architecte, Rue Versonnex 19, Genève  
**Trésorier :** A. Nospikel, peintre, Ch. de la Pommière 10, Conches (Genève)  
**Membres adjoints :** H. Theurillat, peintre, Rue Verdaine 2, Genève  
 J. -J. Cornaglia, sculpteur, Ch. de la Tour Pinchet (Genève)  
 A. Aeberhard, peintre, Av. Dumas 3, Genève  
 Max Weber, peintre et sculpteur, rue de l'Arquebuse 14, Genève.

### Exposition d'art alpin

Le comité central du Club Alpin Suisse nous informe que la prochaine exposition d'art alpin aura lieu à Berne au printemps 1950. Les dates et les détails seront communiqués en temps et lieu.

### Ausstellung alpiner Kunst

Das Central-Comité des Schweizer Alpen-Clubs teilt uns mit, dass die nächste Ausstellung alpiner Kunst im Frühjahr 1950 in Bern durchgeführt wird. Daten und Einzelheiten werden zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

**Sektion St. Gallen.** — Als am 17. Jan. 48 der neue Vorstand bestellt wurde hatte der neue Präsident keine Ahnung von Art und Umfang der Geschäfte die seiner warteten. Ahnungslos fuhr er an die Präsidentenkonferenz vom 29. Jan. nach Bern, aber nicht mehr ganz so ahnungslos kehrte er heim.

Naturgemäss sind die Frühjahrs- und Sommermonate, wenn die lieben Kollegen ihrer Arbeit hingegeben, sich gewissermassen auf sich selbst zurückziehen, die stillen im Leben der Sektion. Trotzdem versuchte der Vorstand die Interessen der Sektion, wo sie ihm gefährdet erschienen, zu wahren — so im Thalhofwettbewerb —, dann bei der Schürpfstiftung, wo wir versuchten die Ankaufspolitik genannter Stiftung in andere Bahnen zu lenken und im Kampf gegen den Bilderhausierhandel. Nachdem die Generalversammlung der G. S. M. B. u. A., resp. der Zentral-Vorstand diesen Kampf den Sektionen überlassen oder übertragen hatte, nahmen wir ihn auf. Kollege Emil Steiger mobilisierte wieder einmal den « Beobachter » und wir bedienten die gesamte Presse der